

Maßnahmen-/Handlungsplan: Arbeitsgruppe 1

1. Dialogische Kulturplattform

Das Kulturbüro lädt zweimal im Jahr alle Kulturinteressierten (Kulturpolitik, Verwaltungen, Künstlerinnen und Künstler und andere Kulturaktive, Kulturförderer, weitere Kulturinteressierte) zu einer dialogischen Kulturplattform ein. Die Kulturplattform ist der Ort der Begegnung, des Austausches, der Entwicklung neuer Projekte und Kooperationen, der gemeinsamen Evaluation der Kulturentwicklung und der kulturpolitischen Stellungnahmen. Start 2014

2. Berichte, Fragen, Antworten

Verwaltungsrat und Verwaltungsvorstand laden zweimal im Jahr alle Kulturinteressierten ein. Sie stellen sich Fragen und Kritik, berichten über die Arbeit und Planungen des Kulturforums und informieren über den Kulturhaushalt. Start 2014

3. Unabhängiges Beratungsgremium

Es soll ein von Politik und Verwaltung unabhängiges Beratungsgremium gebildet werden, das Verwaltung und Politik in Fragen der Kulturarbeit und der Kulturpolitik berät. Die Mitglieder sollen gewählt werden. Rechtsform, Zusammensetzung und Wahlverfahren sollen im weiteren Diskussionsprozess im Jahr 2014 geklärt und vereinbart werden.

4. Bei Kulturplanungen regionale Entwicklungen berücksichtigen

Regionale Kulturentwicklungen, die schon jetzt vom Vorstand des Kulturforums bei Kulturplanungen für Witten einbezogen werden, sollen systematisch auch weiterhin berücksichtigt werden.

5. Partner für die nachhaltige Finanzierung der Kultur gewinnen

Die Bürgermeisterin und das Kulturforum sollen ihre Bemühungen weiter entwickeln in Unternehmen, gesellschaftlichen Organisationen und Bürgerinnen und Bürgern Partner für die nachhaltige Mitfinanzierung der Kultur zu gewinnen. Dabei sollen die Gründung eines Kulturfonds, einer Kultur-Genossenschaft, die Einführung eines „Kulturtales“ geprüft werden.

6. Das Kulturforum in stadtentwicklungspolitische Entscheidungen einbeziehen

Das Kulturforum soll in allen Fachausschüssen zu Tagungsordnungspunkten, die kulturpolitische Relevanz haben, Rederecht bekommen.

7. Kulturmarketing

Das Kulturmarketing soll als eine der zentralen Aufgaben des Stadtmarketings – entweder beim Stadtmarketing ausgebaut werden, oder mit zusätzlichen Ressourcen im Kulturforum durchgeführt werden.

8. Rechtsform für die Kulturverwaltung

Im weiteren Diskussionsprozess soll die Frage, ob die Anstalt öffentlichen Rechtes A.ö.R. die geeignete Organisationsform für die Kulturverwaltung der Stadt Witten ist, diskutiert werden. Dazu soll die gemeinsame Informationsbasis verbessert werden. Es sollen nicht nur

die Rechtsformen A.ö.R. oder Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung sondern auch andere Rechtsformen wie z.B. die g.GmbH untersucht werden. Es soll auch geprüft werden, ob es ggfs. sinnvoll ist einzelne Kulturinstitute, die zur Zeit Bestandteil des Kulturforums sind, in eine andere Rechtsform zu überführen.

In der AG 1 wurden Vorteile und Probleme von A.ö.R. und Fachbereich Kultur zusammen getragen und diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass zur Bewertung der Vorteile und Probleme fundierte Informationen fehlen.

A.ö.R.

Vorteile:

- eigenständige Entscheidungskompetenz im Rahmen der Satzung und des Budgets (immer enger werdender finanzieller Spielraum)
- klare Aufgabenverteilung zwischen Vorstand und Institutsleitungen
- große Entscheidungskompetenz des Vorstandes
- kaufmännische Verantwortung
- höchstmögliche Finanztransparenz
- enge politische Kontrolle durch Verwaltungsrat und Stadtrat
- schnelles Handeln möglich, geringe Abhängigkeit von Entscheidungen oder Abstimmungen anderer Ämter
- Flexibilität im Personaleinsatz, freie Stellen können wiederbesetzt werden, teilweise sogar Stellen neu geschaffen werden

Probleme

- keine direkte Demokratie z.B. Bürgerbegehren möglich
- keine ausreichende politische Kontrolle, Kontrolle der Finanzen
- zu große Selbständigkeit?
- zu große Machtfülle des Vorstandes
- Gefahr, dass die A.ö.R. städtisches Immobilieneigentum ohne Beschluss des Stadtrates verkauft
- gedeckelter städtischer Zuschuss, weitere Einschränkungen durch Haushaltskonsolidierung, keine Reaktionsmöglichkeit auf Kostenveränderungen
- Kosten der Immobilienerhaltung und –verwaltung ohne ausreichende Berücksichtigung im städtischen Zuschuss

Fachbereich Kultur

Vorteile

- keine Verwaltungskostenerstattung z.B. für Personalverwaltung
- die Immobilienbewirtschaftung geschieht außerhalb der Kulturverwaltung
- bessere Zusammenarbeit mit anderen Ämtern möglich

Maßnahme/Projekt	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
1 a) Dialogische Kulturplattform mit Homepage wie Open-Space (Begegnung, Austausch, Kooperationen, Evaluationen, kulturpol. Stellungnahmen)	Kulturbüro lädt ein	weitere Vertreter, offen für alle, auch für Kulturpolitik	
1 b) Berichte, Fragen, Antworten - sich stellen Verwaltungsrat, Vorstand, alle Interessierten	Vorstand + Verwaltungsrat		2x im Jahr
unabhängiges Beratungsgremium, gewählt für Kultur	weiter klären		
Ziel 3: bestehende Aktivitäten weiterentwickeln			
Bürgermeister(in) + Kulturforum nachhaltige Finanzierung Kultur weiterzuentwickeln → Kulturfonds gründen, Kulturtaler, Genossenschaft			
Beteiligung Kulturforum -> Stadtentwicklung Rederecht Kulturforum, Führungsaufgabe der Verwaltungsspitze (Bürgermeister), Teilnahme zu entscheiden, evtl. muss Kulturforum Rederecht einfordern			
Kulturmarketing -> zentrale Marketingaufgabe → Kulturmarketing im Kulturforum → im Stadtmarketing ausbauen			

Maßnahmen-/Handlungsplan: Arbeitsgruppe 2

Maßnahme/Projekt	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
Ziel: Sichtbarkeit der Wittener Kultur durch vielfältige Aktionen steigern			
<p>multimediale <u>Litfasssäule</u> mit Stadtplan, interaktiv</p> <p><u>großflächige Bildschirme</u> mit Slideshow am Bahnhof, Stadtgalerie, Berliner Platz, Rathausplatz, Platz der Gedächtniskirche</p> <p>die <u>Slideshow</u> besteht aus Filmen und Dias zu Kulturereignissen und anderen Veranstaltungen</p> <p>ein <u>Rahmenvertrag</u> regelt das Marketing</p> <p>Slideshow mit RSS-Feed bidirectional</p>	<p>Stadtmarketing in Kooperation mit einem Koordinator, gleichgewichtet</p> <p>Kulturakteure</p>	<p>mit Werbepartnern, DB, Bogestra</p>	<p>8/2014</p>
<p><u>Internetveranstaltungskalender</u> mit Selbsteintrag und Filter mit Kommentarfunktionen mit Social Media Vernetzung,</p> <p>z.B. Scribble-Life, eventuell Streaming wie Music</p>	<p>Koordinator-Redaktion, fachliche Fragen: Frau Glathe</p> <p>audiovisueller Redakteur</p>	<p>Bürgerbeteiligung, Twitter, Universität</p>	<p>4/2014</p>
<p><u>Koordinierungsstelle</u>, Stellenausschreibung: organisatorisch und redaktionell tätig, die existierenden Veranstaltungen in den Vordergrund stellen</p>	<p>Planstelle</p>	<p>inklusive Tourismus und Hotelbuchung, mit Servicetransport, Logistik</p>	<p>01/2014</p>
<p><u>Gemeinsame Aktionen</u> Wittener Künstler und Kulturakteure aus unterschiedlichen Bereichen</p> <p>Ideenplattform zum Finden von Mitmachern als <u>Projektbörse</u>, z.B. wie Twago. Seminarprojekt, Abschlussarbeit</p>	<p>Kulturakteure</p>	<p>Koordinator, Universität</p>	<p>Frühjahr/Sommer 2014</p>

Ziel: Landschaft, Natur und die Denkmäler des Wasserbaus in der Wittener Kultur sichtbar machen:			
<p><u>Plakette</u> mit QR-Code „Stadt Witten findet das gut“ zur Unterstützung nachbarschaftlicher Engagements.</p> <p>Unterstützung durch Zulassen der Stadtverwaltung</p> <p>z.B. Bepflanzung von Baumscheiben</p> <p>z.B. kleine Installationen (Stromkasten und Ruhrweg) zum Wahrnehmen und Stehenbleiben</p> <p>z.B. Tauschhallen, Bücherschränke, Sperrmüll</p>	<p>Stadt Witten (Verwaltung)</p> <p>Künstler, Bürger</p>	<p>Bürgerinnen und Bürger</p> <p>für jeden und für niemand, freiwillig nichtschwellig</p>	<p>2014</p> <p>2014</p>
<p>große leere <u>Bilderrahmen</u>, die in der Landschaft stehen und den Blick fokussieren (historisch und aktuell und zukünftig)</p> <p><u>Naturkunst</u> entlang der Wanderwege</p> <p><u>Spurensuche</u> und Orte heilen, Entwicklung von Landschaft</p> <p><u>Besucherplattformen</u> und <u>Zugänge</u> an der Ruhr hinter Schutzwällen</p>	<p>Künstler</p>	<p>Geschichtsvereine, Stadtarchiv</p>	<p>2014</p>
<p>Angebote für <u>Schulklassen + Studenten</u></p> <p>z.B. Ruhrtalradweg spezialisieren auf Witten</p> <p>z.B. Muttental – geologischer Aufschluss</p> <p>z.B. Stadtführungen mit Themenschwerpunkten flankiert von Lichtinstallationen (Gebäude sichtbar machen)</p>	<p>für - Neu-Wittener - Nicht-Wittener</p>	<p>Stadtmarketing i.V.m. Schulen/Uni/Einwohnermeldeamt</p> <p>Projektbörse</p>	<p>2014</p>
Ziel: Wittener Leerstand mit Leben erfüllen			
<p><u>Kampagne</u> Eigentümer/Makler zu begeistern</p> <p>So etwas wie das <u>Unperfekthaus</u> in hoffnungslosem Leerstand</p> <p>Ateliergemeinschaften – Ausstellungsräume – Werkstätten – Proberäume – Seminarräume – u.a.</p>	<p>Koordinator</p> <p>Koordinator</p>	<p>Eigentümer/Makler</p> <p>Eigentümer/Makler</p>	<p>2014</p> <p>2014</p>

<u>Plattform</u> für Bedarf und Angebot (Internet/Koordinator)			
<u>Checkliste</u> : Versicherung/Nebenkosten/Instandhaltung/Pfand/Kauti			
Ziel: Leerstand beleben			
speziellen <u>Mietvertrag</u> entwickeln für z.B. 1 Tag, 2 Wochen, 1 Monat	Koordinator	Künstler, Vermieter /Makler)	2014
<u>Gebäude recherchieren</u> , die in Frage kommen		Stadtverwaltung	
<u>Kneipe</u> oder Café (mobil), z.B. mobile Bar		Gastronomen, Knut´s/Stellwerk	
<u>Kostendeckung</u> über gewerbliche Mieter und Nebenkostenabrechnung an die Künstler, auch als Treffpunkt		Mieter, Künstler	
Anlaufstelle im Gebäude (Koordinierungsstelle)		Künstler	
Ziel: Kunst und Kultur unterstützen			
<u>Kunsthau</u> s zur Verfügung stellen	Stadt Witten	Künstler	2015
Stadt Witten Vermieter und Künstler sind die Nebenkostenzahler, Kostendeckung über gewerbliche und Flatrate als Schaufenster, Atelierhaus, z.B. alternatives Kino			
vorhandene <u>Anlaufstellen</u> kommunizieren (Herr Tata)	Kulturforum	Internet	2014
bei der <u>Antragsformulierung</u> behilflich sein	Herr Tata	Künstler	2014
<u>Kulturmanagement</u> wird dem Künstler angeboten	Koordinator		

Maßnahmen-/Handlungsplan: Arbeitsgruppe 3 (Bildungseinrichtungen, Kultur und Jugend)

Maßnahme/Projekt	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
Schulfeste, -aktivitäten sollen geöffnet für Austausch und Medien/Presse	Ruhrgymnasium	Kulturforum/Medien	bis Sommerferien 2014
Nachhaltige Kooperation des Ruhrgymnasiums (u.a.) mit dem Märkischen Museum zwecks Bereicherung des Kunstunterrichts (Lehrplan). Absprache mit Museum bzgl. Öffnungszeiten. Führung wird selbst organisiert.	Ruhrgymnasium/ Hr. Hirsch	Märkisches Museum/ Hr. Kohl	bis Osterferien
stadtteilbezogene Aktivitäten bekannt machen (Pressestelle)	Kulturforum/Stadtbibliothek	Pressestelle der Stadt	sofort
soziokulturelle Zentren als Anbieter selbstbestimmter Kultur und Kooperationspartner wahrnehmen	Jugendamt/Kulturforum	Zentren + Jugendliche	Sommerferien
Lehrer sollten mit ihren Klassen regelmäßig Theater und Konzerte besuchen	Schuldezernent	Schulen, Fachschaften, anbietende Vereine	sofort
ein Ansprechpartner pro Schule für Kunst und Kultur	Kulturforum	Schulleitungen	Ostern
Zusammenarbeit mit der Pressestelle für Aktivitäten in den Kultureinrichtungen	Kultureinrichtungen	Pressestelle	sofort
Erhaltung der Kooperation zwischen Musikschule und schulübergreifendem Orchester	Kulturforum/Schulen	Bürgermeisterin	sofort
Einrichtung eines Probenhauses für Wittener Orchester	Gemeinschaft der örtlichen Orchester mit Kulturforum	Anbieter von Räumen	Sommer 2014
Einwerbung von Ressourcen	Kulturbüro	Sponsoren, Fördergeber	sofort

<p>Wie sollen die Ziele erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtig sind zusätzliche und verlässliche Kümmerer, die sich um Mittel und Ressourcen bemühen, diese fordern, einwerben, beantragen und abrechnen. • Es sollen Orte geschaffen werden für Kommunikationsmöglichkeiten. • Ein sachverständiger Beirat soll Strukturen schaffen. • Die Implementierung soll z.B. durch das Kulturforum und weitere Einrichtungen erfolgen. 	Kulturforum	mit Initiativen, Vereinen + weiteren	sofort
Kooperation Schule-Musikschule, Instrumentalunterricht individuell und zeugnisrelevant wg. zeitlicher Enge G8	Schulen	Schulaufsicht/ Landesregierung	18. Mai
Verknüpfung (+Förderung) zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlich tätigen Menschen	Bürgermeisterin	Ehrenamtliche	sofort
Statt Ganztags in der Schule sammeln von Credit-Points in Musikschule, Sportverein, Nachhilfeunterricht etc.	Hr. Schreckenschläger, LVEF	Ministerium	Sommer 2014
Freiräume schaffen für Begabungsförderungsmaßnahmen	Herr Hirsch	Eltern, Lehrende, SV	Sommer 2014
RGW bietet Song-Writing/Hip-Hop/Rap-AG für interessierte SS von Nachbarschulen und Möglichkeiten professioneller Audio/Videoproduktionen in Studiorahmen	Herr Hirsch	Schulleitung	Sommer 2014
Kürzung des Haushalts Kulturforum ist zurück zu nehmen!	Bürgerantrag	Kulturvereine	18. Mai 2014
Erweiterung des museumspädagogischen Angebots des Märkischen Museums	Herr Hirsch	Leitung des Museums	Sommer 2014

Maßnahmen-/Handlungsplan: Arbeitsgruppe 4

Maßnahme/Projekt	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
1.) Fokusgruppen (extern moderiert)	Kulturforum	Alle Personen, die a) den Fragebogen ausgefüllt haben b) Kulturentwicklungsprozess-Teilnehmer	ab 02/2014
2.) Runde Tische nach Interessengruppen/Sparten initiieren	Fokusgruppen und Botschafter aus den Gruppen/Sparten	Zielgruppen	ab 2. Jahreshälfte
Vertreter der Konfliktparteien auffordern, sich zur Aussprache zu treffen (moderiert)	Politik spricht Bürgermeisterin an. Diese lädt ein.	Konfliktparteien	1. Quartal 2014
Ausbau und Stärkung des Kulturbüros als Knotenpunkt	Kulturforum	Verwaltungsrat	Ende 2014
3.) Ausbau + befördern von runden Tischen -> Vernetzung spartenübergreifend	Kulturbüro	Zielgruppen	fortlaufend
Schaffung eines Kulturmarketingbüros zur Bündelung der Kulturmarketing-Aktivitäten → bündelt + präsentiert Kultur zentral → führt Veranstaltungskalender für Witten	Kulturbüro + Stadtmarketing + Stadt Witten Kulturmarketingbüro		1. Quartal 2015
Analyse der Marketingmaßnahmen 800 Jahre Witten	Büro Bürgermeisterin/Pressbüro		Ende 2014

Maßnahmen-/Handlungsplan: Arbeitsgruppe 5 (Zugang zum Kulturleben)

Maßnahme/Projekt	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
Vorhandene Räume und Flächen nutzen + nutzbar machen („Plattform“)	Eigentümer, Kulturschaffende	zentrale Anlaufstelle	2014/2015
Online-Veranstaltungskalender	alle Kulturschaffende (gleichberechtigt)	Stadt	ab sofort
„Magazin“ Kultur in Witten, als Beilage zu Regionalpresse oder eigenständig	alle Kulturschaffende in Kooperation mit Kulturbüro+ Stadtmarketing	VHS, Presse	ab sofort
Tag der offenen Tür für Kultureinrichtungen	Kulturinstitutionen	Presse, Stadt, Marketing	2014
Projektgruppen bilden - Finanzierungsmöglichkeiten - Kooperationsmodelle und –projekte, z.B. Lesecafé	Stadt, Kulturforum	VHS, Stadtbibliothek	2018
„offener Treffpunkt“	Kulturbüro	alle Interessierten	ab sofort
Projektberichte + Jahresberichte als Dokumentation + Inspiration	Kulturforum (?)	Geförderte + Institutionen	2014